

[Free pdf] Der Bildermacher: Kriminalroman

Der Bildermacher: Kriminalroman

Von Susanne Garcia Beier
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1331246 in eBooksVerffentlicht am: 2010-06-23Erscheinungsdatum: 2010-06-23File Name: B004P1JC68 | File size: 64.Mb

Von Susanne Garcia Beier : Der Bildermacher: Kriminalroman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Bildermacher: Kriminalroman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ermittlerduo aus Karlsruhe !Von K. SusanneMit Signalfarbe macht das Buch auf sich aufmerksam - wie gelber Lack auf schwarzem Grund. Bei "Der Bildermacher" von Susanne Graf handelt es sich um den ersten Roman der Autorin,

aber gleichzeitig auch um den Auftakt einer neuen Krimireihe um die Ermittler Carmen Henning und Albert Schneider. Eine grellgelb lackierte Leiche wird, einem Kunstwerk gleichend, auf einem Stuhl zur Schau gestellt, im Karlsruher Schlossgarten vorgefunden. Bei dem Toten handelt es sich um den bekannten Künstler Bronski. Carmen Henning wird zusammen mit ihrem Kollegen Albert Schneider an die Spitze der Ermittlungen gesetzt, für sie ist es der erste größere Fall- auch in der Zusammenarbeit mit dem ihr wenig sympathischen Kollegen - eine wahre Herausforderung. Noch während das Ermittlerduo sich mit Schauspielern, Bildhauern und Galeristen auseinandersetzt, um den Kreis der Verdächtigen einzuschränken, stolpern sie quasi über die nächste Leiche, wieder lackiert, nur dieses Mal mit grüner Farbe. Carmen Henning ist nicht nur mit den zweifelhaften Ermittlungsmethoden ihres Kollegen nicht ganz einverstanden, auch ihr Privatleben bereitet ihr Kopfzerbrechen. Doch der Mörder hat seine Farbpalette noch nicht ausgeschöpft. Das Debüt der Autorin hat mir gut gefallen, im Laufe des Romans lernt man die Hauptpersonen immer intensiver kennen und ich kann mir gut auch weitere Fälle mit den beiden Ermittlern vorstellen. Besonders interessant finde ich, dass der Krimi in Karlsruhe und Umgebung angesiedelt ist, so kann man, sofern man sich dort etwas auskennt, auch manches wieder erkennen. Wie von einem guten Krimi erwartet, streut die Autorin falsche Fährten und der Leser kann einige Zeit mit dem Ratseln verbringen, bevor sich heraus stellt, wer hinter den Taten steckt. Susanne Graf schreibt hauptberuflich für die Badische Neueste Nachrichten in Karlsruhe und hat vor dem Kriminalroman "Der Bildermacher" bereits mehrere Sachbücher verfasst. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es ist angerichtet ... Von goat

An dem Cover dieses Krimis kann man definitiv nicht vorbeigehen, ohne einen zweiten Blick darauf zu werfen. Ein schwarzer Hintergrund, der mit knallgelben Farblecksen bedeckt ist, auf dem der Autorenname sowie der Titel des Buches stehen. Im ersten Moment konnte ich keine Verbindung zu einem Kriminalroman herstellen, aber nachdem ich den Klappentext durchgelesen hatte, wurde mir schnell klar, dass das Cover sehr gut zur Geschichte passt. "Der Bildermacher" ist der Auftakt zu einer neuen Krimireihe. Protagonisten sind die junge Kriminalhauptkommissarin Carmen Henning und ihr Kollege Albert Schneider. Die Zusammenarbeit der beiden Ermittler gestaltet sich etwas schwierig durch das angespannte Verhältnis zueinander. Carmen findet Albert einfach nur unsympathisch und unsensibel, ganz im Gegensatz zu ihrer neuen großen Liebe Thomas, der genau das Gegenteil zu sein scheint. Als jedoch im Stadtpark eine gelb lackierte Leiche auf einem ebenso gelben Stuhl drapiert aufgefunden wird, muss die junge Liebe etwas zuruckstecken. Carmen und Henning identifizieren den Toten recht schnell als den allseits bekannten Künstler Bronski. Aufgrund der Aufmachung der Leiche sind sie sich sicher, dass sie den Täter auch in Künstlerkreisen zu suchen haben und der Verdacht fällt schnell auf Bronskis Kollegen Andrew Bloom. Während die Polizei das Haus observiert und darauf wartet, dass Bloom auftaucht, sitzt der schon lange am Kchentisch und das in Grün lackiert. Ein folgenschwerer Fauxpas, der die Polizei in ein schlechtes Licht rückt. Bloom scheidet somit als Verdächtiger aufgrund seines todsicheren Alibis aus. Als die Polizisten das Haus weiter durchkommen, fallen ihnen mehrere kleine Tonfiguren auf, von denen zwei auffallend viel Ähnlichkeit mit den beiden Toten aufweisen ... Als bei der depressiven Schauspielerin Frederike eine rot lackierte Tonfigur auftaucht, ist das Chaos perfekt. Frederike hatte ein Verhältnis mit beiden Ermordeten. Ist sie das nächste Opfer oder vielleicht sogar selber die Täterin? Carmens Leben gerät aus den Fugen, als sie feststellen muss, dass ihr Freund Thomas in diesem Fall Kontakt zum Künstlermilieu hat. Kann sie ihm noch trauen? Als sie einen Zuhörer braucht, ist ausgerechnet der ihr verhasste Kollege Albert für sie da. Meine Befruchtung, seitenlange Beschreibungen aus der Kunstszene über mich ergehen lassen zu müssen, hat sich Gott sei Dank nicht bestätigt. Hauptaugenmerk liegt hier tatsächlich auf dem Kriminalfall und den zugehörigen Charakteren. Diese sind zwar allesamt sehr exzentrisch, aber von der Autorin absolut authentisch dargestellt. Die Verhältnisse in den Künstlerkreisen haben mich zu Anfang etwas verwirrt. Für den weiteren Verlauf der Geschichte war das jedoch gar nicht so schlecht. So habe ich von Beginn an fast jeden in Verdacht gehabt und mich von der Autorin gerne auf eine falsche Fährte locken lassen, nur um dann festzustellen, dass der von mir Verdächtigte irgendwann selbst das Opfer geworden ist. Bei einem Krimi ist das Mitseln für mich sehr wichtig - vorausgesetzt der Mörder befindet sich dann auch tatsächlich im näheren Umfeld der Verdächtigen und ist niemand, der vielleicht nur mal als Paketzusteller oder Taxifahrer in Erscheinung getreten ist. In diesem Fall wird es leider zur Mitte des Buches hin offensichtlich, wer hinter den Morden steckt und die Spannung lässt ein wenig nach. Trotzdem hat mich Susanne Graf mit ihrem Seriendebüt gut unterhalten können. Ich kann zwar keine Höchstwertung vergeben, aber gute vier Sterne ist der Roman auf alle Fälle wert. Im letzten Jahr ist auch der zweite Band aus der Reihe mit den beiden Ermittlern erschienen. Er heißt "Lebendkder". 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Folgeband ist für mich ein Must!

Von Tuppi Mitten im Schlosspark wurde eine Leiche gefunden. Wie ein Kunstwerk sah der gelb lackierte Mann auf seinem Stuhl aus. Kriminalkommissarin Carmen Henning und ihr Kollege Albert Schneider stehen vor einem Rätsel. Als dann auch noch eine grün lackierte Leiche auftaucht, ist das Chaos perfekt. Wer hat die beiden umgebracht, was für ein Motiv steckt dahinter und werden noch weitere folgen? Der Schreibstil ist locker und flüssig. Ich habe mich sehr gut in die Geschichte eingefunden und konnte mir durch die lebhaft beschriebene alles bildlich vorstellen. Da ich in der Nähe von Karlsruhe wohne, ist mir die Umgebung teilweise bekannt. Kommissarin Carmen ist mir sehr sympathisch gewesen, im Gegensatz zu den meisten männlichen Kollegen. Ich hatte ein detailliertes Bild über die Polizeiarbeit und über ihre Lebensweise vor Augen. Ihre Abneigung dem Kollegen gegenüber war mir ebenso verständlich, wie die Schwierigkeiten, die sie als Frau mit den meisten männlichen Mitwirkenden hatte. Aber auch da gab es so manche

berraschung. Das Buch ist spannend bis zum Schluss und ich konnte mich kaum davon losreißen. Es gab überraschende Wendungen und erst kurz vor Ende war das Motiv und die Verwicklungen erkennbar. Der Fall wurde komplett aufgelöst und es gab kein unklares Ende.

Kurzbeschreibung Die hohe Kunst des Mordens Wie ein Kunstwerk sitzt er auf einem Stuhl, von oben bis unten gelb lackiert. Es handelt sich um den bekannten Künstler Broski. Doch er ist tot. Ermordet. Für die junge Kriminalkommissarin Carmen Henning ist dies der erste große Fall, bei dem ihr ausgerechnet der verhasste Kollege Albert Schneider zugeteilt wird. Während sie den Kreis der Verdächtigen eingrenzt und sich mit Bildhauern, Schauspielern und Galeristen herumschlägt, taucht die zweite Leiche auf. Diesmal ist sie grün. Schneider jagt wie ein Zombie mit seinen zweifelhaften Ermittlungsmethoden stur hinter den Verdächtigen her. Derweil versucht Carmen neben der zeitraubenden Polizeiarbeit ihr mittelmäßiges Privatleben im Griff zu behalten. Als es nicht bei den zwei Leichen bleibt, wird es Carmen allmählich im wahrsten Sinne des Wortes zu bunt. **Die Bildermacher** ist der Auftakt einer neuen originellen Krimiserie um das ungleiche Ermittlerpaar Carmen Henning und Albert Schneider. Ort der Handlung: Umkreis Baden-Baden, Pforzheim, Karlsruhe.

Kurzbeschreibung Die hohe Kunst des Mordens Wie ein Kunstwerk sitzt er auf einem Stuhl, von oben bis unten gelb lackiert. Es handelt sich um den bekannten Künstler Broski. Doch er ist tot. Ermordet. Für die junge Kriminalkommissarin Carmen Henning ist dies der erste große Fall, bei dem ihr ausgerechnet der verhasste Kollege Albert Schneider zugeteilt wird. Während sie den Kreis der Verdächtigen eingrenzt und sich mit Bildhauern, Schauspielern und Galeristen herumschlägt, taucht die zweite Leiche auf. Diesmal ist sie grün. Schneider jagt wie ein Zombie mit seinen zweifelhaften Ermittlungsmethoden stur hinter den Verdächtigen her. Derweil versucht Carmen neben der zeitraubenden Polizeiarbeit ihr mittelmäßiges Privatleben im Griff zu behalten. Als es nicht bei den zwei Leichen bleibt, wird es Carmen allmählich im wahrsten Sinne des Wortes zu bunt. **Die Bildermacher** ist der Auftakt einer neuen originellen Krimiserie um das ungleiche Ermittlerpaar Carmen Henning und Albert Schneider. Ort der Handlung: Umkreis Baden-Baden, Pforzheim, Karlsruhe.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Susanne Graf arbeitet als freie Journalistin und Autorin in Karlsruhe und hat mehrere Sachbücher verfasst. "Lebendkder" ist nach **Die Bildermacher** ihr zweiter Roman um das Ermittlerduo Carmen Henning und Albert Schneider.